



Newsletter 1/09

Liebe PFI-Mitglieder – hier der Newsletter 1/09 für euch!

Nun also die Ausgabe zu Imbolc, ich wünsche euch gutes Gelingen bei allen Dingen, die ihr jetzt neu anpacken wollt!

Heute war ich mir noch schnell Kerzen besorgen, damit ich auch in diesem Jahr einen guten Vorrat von gesegneten Kerzen anlegen kann. Hier (in Essen) schien herrlich die Sonne und ich könnte mir kein schöneres Wetter für dieses Wochenende wünschen.

Es gibt Veränderungen beim Newsletter. Er wird von nun an nur noch vierteljährlich zu den hohen Festen erscheinen.

Auch gibt es eine neue Rubrik, in der sich neue PFI-Mitglieder vorstellen. Natürlich freuen wir uns, wenn ihr euch auch weiterhin auf dem deutschen Forum präsentiert ☺.

Euch wünsche ich ein wunderschönes Imbolc sowie eine schöne Frühjahrszeit und verbleibe mit den besten Grüßen bis Beltaine.

Seit gesegnet

Editha

Der Newsletter der Pagan Federation International Deutschland wird acht Mal im Jahr von der Pagan Federation International Deutschland herausgegeben. Internationale Koordinatorin: Morgana (morgana@paganfederation.org) National-Koordinatorin: Sandra Stanull (caesaja@paganfederation.org). Redaktion und Layout: Editha Roetger (editha@paganfederation.org) Mitarbeit an dieser Ausgabe: Vicky Gabriel.

Das Copyright für sämtliche Beiträge und Illustrationen liegt beim Herausgeber bzw. den jeweiligen Autoren. Nachdruck, Vervielfältigung, Aufnahme in elektronische oder andere Speichermedien ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Illustrationen kann keinerlei Haftung übernommen werden. Die veröffentlichten Artikel und Beiträge geben die Meinungen und Ansichten der jeweiligen Autoren wieder.



Diesmal haben wir für euch

die Fortführung der Beitragsserie zum Thema Schamanismus

„Schamanismus – die Pflanze wächst“ von Dr. Friedrich Demolsky Seite 3

Neue Mitglieder stellen sich vorSeite 4-5

Imbolc 2009

von Vicky GabrielSeite 6-7

Seminarübersicht der Heckenschule.....Seite 8-9

Seminare von und mit

Vicky Gabriel und William Anderson Seite 10

SCHAMANISMUS – DIE PFLANZE WÄCHST Das Phänomen und seine Instrumentalisierung

von Dr. Friedrich Demolsky

Es wurde gezeigt, dass die ersten erkennbaren Wurzeln des Schamanismus in den animistisch orientierten Gemeinschaften des Paleolithikums anzusiedeln sind. Nach der Sesshaftwerdung des Menschen breitete sich der Schamanismus immer weiter aus und wurde schließlich zur Urreligion der Menschheit.

Im Neolithikum wurde von unseren Vorahnen Ackerbau und Viehzucht betrieben. Die Menschen lebten in Stammes- und Sippongemeinschaften zusammen. Sie teilten sich die Arbeit und unterhielten sich durch Subsistenzwirtschaft. Ihre geistige Orientierung war der Animismus. Dieser frühe Glaube an die Beseeltheit der gesamten Natur, an einen Geist oder eine Seele hinter den sichtbaren Erscheinungen und Kräften, war der Humus für das prächtige Gedeihen des Schamanismus.



In diesen frühen Gemeinschaften gab es immer wieder einzelne Individuen, die klüger und befähigter waren als die Mitglieder ihres Stammes. Diese Menschen wurden zu Führern oder zu Ratgebern ihrer Stammesgenossen, d. h. sie wurden zu dem, was wir heute unter dem Schlagwort 'Schamane' verstehen.

Jene ersten Repräsentanten des Schamanismus kannten sich in den Mythen und Sinnbildern ihrer Gemeinschaften aus. Ebenso in der Natur mit den Tieren und Pflanzen, Wurzeln und Kräutern, die sie zum Wohle ihrer Stammesgenossen



anwendeten. Sie interpretierten die Zeichen der Natur und warnten vor den Auswirkungen ihrer ungezähmten Kräfte auf Wald und Feld (Missernten, Blitzeinschläge, Erdbeben usw.). Als besondere Mitglieder ihrer Gemeinschaft wurde es ihr Vorrecht, mit dem Geist hinter der bloßen Erscheinung in Kontakt zu treten, um dessen Wünsche zu erkunden. Und gleichzeitig übernahmen sie die Aufgabe, dieses Geistwesens im Interesse ihrer Gemeinschaft gütig zu stimmen bzw. zu besänftigen. Dabei bildeten sie im Lauf der Zeiten besondere Fähigkeiten aus, die es ihnen erlaubten, Dinge zu 'sehen' und zu 'hören', die dem einfachen Mitglied ihrer Sippe verborgen blieben. Schließlich lernten sie, willentlich in die 'andere' Welt zu 'reisen' oder die Innenseite unserer gemeinsamen Welt zu erleben. Damit war die Instrumentalisierung des Schamanismus weitestgehend abgeschlossen.

PFI-Mitglieder stellen sich vor

Meine Name ist Daniela Liliane Roth . Ich bin 44 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in einem kleinen Ort im Saarland.



Ich arbeite halbtags als Kinderkrankenschwester auf einer kinderkardiologischen Station und bin freiberuflich als Reikimeisterin tätig. Außerdem tanze ich in meiner Freizeit in einem Stamm mit dem Namen "faribaa" Tribal Style Dance und lagere mit meiner Familie und meiner Gruppe, den "freyen Hayden" auf Mittelaltermärkten.

Grundsätzlich brachte mich Reiki auf meinen spirituellen Weg. Ich wusste

eine lange Zeit gar nicht mehr wo ich hin gehöre und durch Reiki setzte ich mich mit spirituellen Themen auseinander.

Vor 7 Jahren fiel mir dann ein Buch über Wicca in die Hände und ich bekam das Gefühl endlich zu hause angekommen zu sein...

Seit dieser Zeit befasse ich mich mit Wicca. Erst zaghaft, dann immer intensiver und jetzt ganz selbstverständlich!

Vor einem Jahr hatte ich dann das Glück einem Menschen zu begegnen, der ebenfalls Wicca lebt und mir eine liebe und wichtige Freundin geworden ist!

Mit ihr habe ich auch die Möglichkeit mich über Wicca auszutauschen. Sie ist ebenfalls Mitglied der PFI und machte mich auf euch aufmerksam.

Von dieser Mitgliedschaft wünsche ich mir, interessante Menschen kennen zu lernen, mich austauschen zu können und natürlich auch mein Wissen zu erweitern und mich spirituell weiter zu entwickeln.



Herzliche Grüße

Daniela oder auch *Sirona Farideh* :-)



Hallo an alle!

Ich bin neu hier und möchte mich euch kurz vorstellen.

Mein Name ist Dirk, ich wohne in Essen, bin 38 Jahre jung und auf der Suche nach Kontakten zu Gleichgesinnten, die sich mit Wicca oder Neu-Heidentum im Allgemeinen beschäftigen.



Bereits vor etwa 20 Jahren habe ich mich mit dem Hexenglauben beschäftigt und auseinander gesetzt und vor allem Werke von Starhawk und Z. Budapest gelesen. Dann kam es aber zu einem Einschlafen meiner Interessen. Seit einiger Zeit bin ich aber nun wieder sehr aktiv dabei...

"Dazwischen" habe ich nach meiner Ausbildung zum pharmazeutisch-technischen Assistenten meine Pflegeausbildung absolviert und während einer fast 10jährigen Tätigkeit auf einer Psychotherapie-Station eines Krankenhauses eine Heilpraktiker-Ausbildung und eine sehr intensive Fortbildung in systemischer Familientherapie und verhaltenstherapeutisch orientierter Hypnotherapie am Milton H. Erickson-Institut Köln e.V. gemacht.

Trotzdem bin ich Anfänger und Suchender, was Spiritualität und Glauben im Neu-Heidentum angeht!!!

Ich würde mich SEHR freuen, von euch zu lesen. Bin sehr auf spannenden Gedanken- u. Erfahrungsaustausch neugierig!

Bis bald und viele Grüße aus Essen
Dirk

Imbolc 2009

Zeit der Klärung von Vicky Gabriel

Irgendwann Mitte Januar wurde mir klar, dass die Julzeit nun eindeutig vorbei war, und ich machte mich an die ungeliebte Aufgabe, die bunten Girlanden, den Schmuck und die Lichter wieder abzunehmen. All die Jahre zuvor habe ich diese Aufgabe verabscheut – der ganze warme Glanz und Schimmer verschwindet, und alles wird wieder alltagsgrau. Dieses Jahr beobachtete ich jedoch mit großer Faszination, wie sich unter den Kerzen, roten Schleifen und Apfelgebinden meine eigene, innere Lebensrealität hervorschälte. Erstaunt schaute ich auf das Haus, die Wohnung, die Lebensumstände, die ich mir in den vergangenen Jahren geschaffen habe, und begriff, dass genau darin die Kraft dieser Zeit liegt.

Wir werden wie die Bäume draußen: Auch die haben keinen Schmuck mehr. Es ist die Zeit der Reduktion auf das kahle Skelett, auf das pure Lebensnotwendige – die Zeit, noch im Dunkeln das eigene Gerüst, den eigenen Stamm freizulegen und die eigene Basis, die eigene Kraft wahrzunehmen. Ohne Ablenkung von außen. Ohne Blätter, Blüten und Früchte oder Weihnachtsschmuck und Festkleider. Jetzt gilt es, sich auf das Wesentliche zu reduzieren, auf das eigene Rückgrat, auf die eigene Kraft, den eigenen Kern. Die Bäume *müssen* das um diese Jahreszeit tun, weil die winterliche Klimaveränderung sie dazu zwingt. *Wir* können uns dem widersetzen, aber im Jahreskreis zu leben bedeutet, sich freiwillig diesen Kräften unterzuordnen, einfach weil es für jeden Menschen wichtig ist, zu wissen: Wer bin ich eigentlich im Kern? Was ist meine ureigene Kraft, mein Stamm, mein Rückgrat? Wo sind meine Wurzeln? Und dass diese jetzt nicht hübsch und schmuck

und schön aussehen, macht überhaupt nichts, denn es handelt sich dabei um einen sehr rohen und ursprünglichen Teil von uns, der immer und überall unter der Haut unseres Alltagslebens liegt und eben nur in der Krise sichtbar an die Oberfläche tritt. Für die Bäume ist der Winter eine Zeit der Krise, in der sich das graue, rohe Rückgrat ihrer Stämme und Äste gegen den trüben Winterhimmel abzeichnet. In der Krise braucht man nichts Schönes, sondern etwas, das funktioniert, etwas Kraftvolles, das uns hilft, die schwere Zeit zu überstehen.



Vielleicht stammt daher das Bedürfnis vieler Menschen, zu dieser Zeit zu fasten und so noch mehr dafür zu sorgen, dass Ablenkungen wie Essen, Süßigkeiten, Alkohol, Rauchen und anderes abnehmen – einfach um sich selbst, um die eigene Realität ungeschmückt und ungeschminkt wahrzunehmen. Das bin ich. Das ist meine rohe, ursprünglich eigene Kraft. Sie ist vielleicht nicht so hübsch anzuschauen wie eine sommerliche Blumenwiese, aber sie genügt, um mir das Überleben zu ermöglichen – gerade dann, wenn die Welt und das Leben am unwirtlichsten sind.



Und dann, ganz heimlich und leise, vollziehen sich draußen in der Natur die ersten Veränderungen. Die Vögel beginnen wieder zu singen, die Katzen paaren sich – sind die immer so früh dran? – und das Licht kehrt wieder. Jeden Tag ist es einige Minuten länger hell, und gegen Ende Januar ist das auch ohne Uhr bereits deutlich spürbar. Vorsichtig, Tag für Tag ein klein wenig mehr, trage ich das, was ich in den vergangenen zwei Wochen im schützenden, trüben Dunkel der „Nachweihnachtszeit“ freigelegt habe, in das zunehmende Licht hinein und setze es der blauweißen, kristallklaren, sonnigen Helle der ersten Februartage aus. Bestandsaufnahme. Die Natur fordert mich auf, genau hinzusehen: In welcher Verfassung bin ich durch diesen Winter gekommen? Welche Ressourcen müssen wieder aufgefüllt werden? Wo muss ausgebessert, geflickt und repariert werden? Und welche Elemente haben sich endgültig selbst überlebt, sind ausgeleiert, zerfranst und so fadenscheinig, dass ich sie nur noch gegen neue Lösungen austauschen kann? Die weiße Göttin liegt über dem Land, und sie reinigt jeden, der sich ihr hingibt. Die Wiesen und Felder liegen glatt und weiß glänzend unter einer hart gefrorenen Schneeschicht da. Alles ist weit und aufgeräumt – bereit für ein neues Jahr kraftvollen, fruchtbaren Geschehens. Bin auch ich bereit?

Für ein paar kurze Wochen hat die Welt für uns in eisiger Erstarrung still gestanden und uns die Zeit gegeben, uns für das

stürmische, turbulente und fröhlich-alberne Frühjahr vorzubereiten. Dann wird es kaum noch Gelegenheit zum überlegten, vorausschauenden Planen geben, sondern wir werden uns in einem Strom lebendiger Ereignisse wieder finden, die uns zum Handeln zwingen. Diese letzten Wintertage sind ein kostbares Geschenk – auch wenn wir das jetzt vielleicht nicht so empfinden, wenn wir uns frierend und wintermüde nach den ersten grünen Spitzen im Frühbeet sehnen.

Dennoch: Wer sich die Kraft, die diese Tage zu schenken haben, nicht entgehen lassen möchte, der gehe einfach für ein paar Minuten hinaus oder genieße vom Fenster aus diese unglaubliche, helle, lichte und blauweiße Klarheit da draußen. Nehmt sie in Euch auf – bewusst und so tief, wie Ihr nur könnt. Auch das ist ein kostbares Ritual der inneren Reinigung, und gerade jetzt genügen bereits wenige Minuten am Tag, um selbst hell, klar und bereit zu werden für das Fließen und Strömen der Tauzeit, die uns schon bald erwartet.





Die Heckenschule

Wochenendseminare und Tagesworkshops
Frühjahr 2009

Samstag, 24.1.2009; 10:30h – ca. 18:00Uhr

Weihrauch, Zimt und Sternanis

Duftende Harze und exotische Gewürze
als Stärkungsmittel in der dunklen Jahreszeit
Seminarteilnahme inkl. Arbeitsmaterialien und umfangreichem Handout,
Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag p. P. 35.- €

Samstag, 7.2. 2009; 10:30h – ca. 18:00Uhr

Weg der Göttin - Weg des Herzens

Seminarteilnahme inkl. umfangreichem Handout,
Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag p.P. 35.- €

Samstag, 28.2.2009; 10:30h – ca. 18:00Uhr

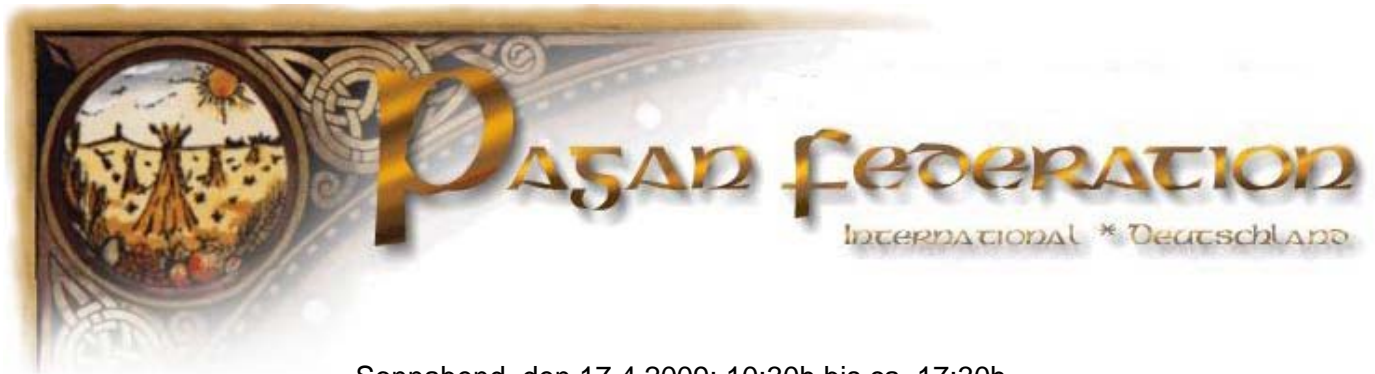
Die Kunst der Kristall- und Spiegelschau

Seminarteilnahme inkl. umfangreichem Handout,
Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag p. P. 35.- €

Samstag & Sonntag, 21.& 22.3.2009

Von wilden Schwänen und sprechenden Füchsen

Teil I: Samstag 21.3. , 10:30h bis ca. 18:00Uhr
Teil II: Sonntag, 22.3.2009, 10:30h bis ca. 15:00Uhr
Seminarteilnahme inkl. umfangreichem Handout,
2mal Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag p. P 75.- €



Sonnabend, den 17.4.2009; 10:30h bis ca. 17:30h

Tagesseminar mit Kräuterekkursion

Kräuter für die Frühjahrskur

- Das alte Heilwissen der Weisen Frauen -
Seminarteilnahme inkl. umfangreichem Handout,
Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag p. P. 35.- €

Jahreskreisfeste

Imbolc - Das Fest des Lichtes

Sonnabend, 7.2.2009, 19:00h bis ca. 21:30h

Wir laden Euch ein, mit uns das Fest der Göttin Brighidh zu feiern.
Eventuell gibt es in diesem Rahmen Initiationen in die Fellowship of Isis.

Das Äquinoktium - Frühlingstag- und Nachtgleiche

Sonnabend, 21.3.2009 19:00h bis ca. 21:30h

Wir laden Euch ein, mit uns gemeinsam den Frühling zu begrüßen.
Eventuell gibt es in diesem Rahmen Initiationen in den Druid Clan of Dana.
Zu den Jahreskreisfesten bitte Essen und Getränke
für die gemeinsame Feiermitbringen.

Anmeldung zu allen Seminaren bitte spätestens 1 Woche vor dem
jeweiligen Termin per Email an sekhmet@online.de
Lassheider Weg 90; 33699 Bielefeld; Handy: 0171 2265324
Email: sekhmet@online.de website: www.druid-clan-of-dana.com

Website und weitere Infos: www.druid-clan-of-dana.com



Der Alte Pfad

Seminare mit Vicky Gabriel und
William Anderson



Termine und Orte für 2009

Die Seminare beginnen normalerweise freitags um 17 Uhr und enden sonntags gegen 16 Uhr. Alle unten angegebenen Seminare finden in 36304 Ailsfeld statt.

06.-08. Februar 2009:

Schamanische Seelenheilung

Kosten: 220 € inklusive Verpflegung (Selbstversorgung)
und Übernachtung im Gruppenschlafraum

21.-22. Februar 2009:

Offene Schwitzhütte

Kosten: 65 € inklusive Verpflegung (Selbstversorgung)
und Übernachtung im Gruppenschlafraum

27. Februar - 01. März 2009:

Schamanisches Tanzen I

Kosten: 220 € inklusive Verpflegung (Selbstversorgung)
und Übernachtung im Gruppenschlafraum

20.-22. März 2009:

Männer-Mysterien

Kosten: 240 € inklusive Verpflegung (Selbstversorgung)
und Übernachtung im Gruppenschlafraum

27.-29. März 2009:

Sich selbst gestalten I

Kosten: 220 € inklusive Verpflegung (Selbstversorgung)
und Übernachtung im Gruppenschlafraum

Bei Interesse bitte eine Email an info@deraltepfad.de schicken.